

# **papier.waren.pospischil**

**von Theodora Bauer**

Melli ist Angestellte bei „Papierwaren Pospischil“, einem kleinen Papiergeschäft, das den Zeichen der Zeit durch seine schiere Existenz zu trotzen versucht. Meistens ist ihr langweilig. Es gibt nicht viel zu tun, denn Kunden kommen keine. Als Melli zu hinterfragen beginnt, wieso der Laden eigentlich noch nicht schließen musste, nimmt ein Schauspiel seinen Lauf, das die verstaubte Papierwarenhandlung ordentlich aufmischt und alle Beteiligten auf eine ungeahnte Belastungsprobe stellt.

In Theodora Bauers erstem Stück prallen gegensätzliche Charaktere und Lebensentwürfe in Echtzeit aufeinander und entfalten ein fröhlich-apokalyptisches Panoptikon, das niemanden kalt lassen wird. *papier.waren.pospischil* entwickelt sich im Laufe des Abends zu einer bissigen Ir-Real-Satire, die sich leichtfüßig über sämtliche Genregrenzen hinwegsetzt. Wie auch in ihren Romanen leben bei Theodora Bauer die Figuren dieses Stücks durch ihre Sprache, die sie zu starken, skurrilen Charakteren mit viel Emotionen macht. Das Stück ist feinsinniges Kammerspiel und wüstes Actionfeuerwerk zugleich – voll mit geriatrischen Drogenkranken, explodierenden Porzellankatzen, Kokosbusserln mit Schokotunke, einem unentschlossenen Selbstmörder, der sich zur falschen Zeit am richtigen Ort befindet, einer zum äußersten entschlossenen Papierladenbesitzerin mit besten Kontakten zur Polizei und Melli, der scharfzüngigen Angestellten, die in dem Chaos nicht den Kopf zu verlieren versucht.

Wie das alles zusammen gehen soll? Unterhaltsam, so viel steht fest.

**Besetzung:** 3D, 3H

**Dekoration:** 1 (eine Papierwarenhandlung)

**Dauer:** ca. 1,5 Stunden

**UA:** 2019 Salzburger Landestheater

**Biografie:** Die Schriftstellerin Theodora Bauer, geboren 1990 in Wien, wuchs im Burgenland auf und studiert in Wien Publizistik und Philosophie. Ihre Romane *Das Fell der Tante Meri* und *Chikago* (Picus Verlag, 2014 und 2017, Stoffrechte bei Schultz & Schirm) stießen auf breites mediales Interesse. 2016 erschienen auch ihr Essay *Così fanno i filosofi* (Limbus Verlag) und die Erzählung *Die Törichten* (Edition Taschenspiel, Stoffrechte bei Schultz & Schirm). Seit September 2018 moderiert Theodora Bauer (abwechselnd mit Alfred Komarek) das Büchermagazin literaTOUR (ServusTV).

*papier.waren.pospischil*, ihr erstes Theaterstück, wurde 2019 am Salzburger Landestheater uraufgeführt. 2017 hatte es den Wettbewerb „Die Freiheit des Lachens“ gewonnen. Als szenische Lesung war *papier.waren.pospischil* bei verschiedenen Festivals zu sehen: im Rahmen des Festivals Neues Wiener Volkstheater 2017, beim Festival Hin & Weg 2018 und in französischer Übersetzung (*papeterie.pospischil*) beim Festival des Österreichischen Theaters in Paris.

Theodora Bauers zweites Stück *Am Vorabend* (eine Antwort auf Marie von Ebner-Eschenbachs Kurzgeschichte *Das tägliche Leben*) wurde 2018 beim Thalhof Festival in Reichenau an der Rax uraufgeführt. 2018 erhielt Theodora Bauer das österreichische Dramatikerinnenstipendium.

## **Pressezitate zu *papier.waren.pospischil***

"Das skurrile (...) Werk spielt mit Alter, Schein, Missverstehen und bringt mit viel Humor alternde Drogendealer und eine verwirrte und leidenschaftliche Jugend auf die Bühne. In humorvoller und mitreißender Atmosphäre prallen Menschen und Welten aufeinander."  
(PROGRESS)